

## Eine neue *Heliconius*-Form.

Von

Dr. O. Staudinger.

---

***Heliconius Tithoreides*** Stgr. Taf. VII, Fig. 13. Von dieser interessanten, neuen Form fing Otto Garlepp in den ersten Monaten des vorigen Jahres eine kleine Anzahl unter einander ziemlich abändernder Stücke, dabei nur ein ♀. Er fand dieselben im Thale des Urabamba-Flusses, etwa 200 Kilometer nördlich von Cuzco in Perú, in einer Meereshöhe von ca. 1000 Meter. Dieser *Hel. Tithoreides* erinnert durch die Unterseite der Hinterflügel, deren Aussenrandstheil meist ganz breit braun bleibt, an gewisse *Tithorea*-Arten, besonders an *Tith. Cuparina* Bates, wo bei manchen Stücken die weissen Randpunkte (fast) ganz verschwinden. Dies ist bei den dem *Hel. Tithoreides* nahestehenden *Heliconius*-Formen nur noch bei *Hel. Aerotome* Feld. var. *Dilatatus* Weym., *Iris* V, S. 323, Taf. V, Fig. 1. der Fall, weshalb beide sich ziemlich nahe stehen.

Die Variabilität der *Heliconius*-Arten und Formen, besonders auch die der ersten Gruppe, über welche Herr G. Weymer *Iris* V, S. 281—345 eine verdienstvolle Arbeit lieferte, ist ganz ausserordentlich gross. Die Arten treten nicht nur an verschiedenen Lokalitäten in mehr oder minder von einander verschiedenen Formen auf, sondern sie ändern nicht selten an ein und derselben Lokalität so stark ab, dass man nach den ausgesuchten, verschiedensten Stücken einer Lokalität 2—4 Formen aufstellen könnte. Da nun manche bisher beschriebene Formen nur nach 1—2 Stücken beschrieben sind, so bleibt es öfters ungewiss, ob dieselben guten Arten, konstanten Lokalformen oder zufälligen Aberrationen angehören. Wirklich konstante Lokalformen scheint es mir bei

diesen *Heliconius* kaum zu geben, da fast an jeder Lokalität Uebergänge zu Formen anderer Lokalitäten gefunden werden, nicht selten auch einzelne Stücke, die von diesen nicht zu trennen sind. So gehören, nach meiner Ansicht, ausser der von Weymer als Varietät des *Helic. Pardalinus* Bates (am oberen Amazonas von Taffé bis Pebas vorkommend) beschriebenen *Lucescens* (von Santarem, Manáos und Manicoré, mit Zwischenformen) noch folgende, als besondere Arten beschriebene Formen: *Radiosus* Butl., der im oberen Amazonas-Gebiet am Rio Huallaga und Ucayali bis Bolivien hinunter vorkommt, als Aberration aber auch bei Pebas und Iquitos gefunden wurde; *Floridus* Weym. von Iquitos bis Bolivien; *Aërotome* Feld. vom oberen Rio Negro (mir in typischen Stücken unbekannt); *Aërotome* var. *Dilatatus* Weym. vom Huallaga (Yurimaguas) und Ucayali und, als sechste Form, der vorliegende *Tithoreides*.

Als typische *Tithoreides* betrachte ich die Stücke, bei denen die lichten Binden und Flecken in der Aussenhälfte der Vorderflügel mehr oder minder gelb oder bräunlichgelb, nicht ebenso braun wie der Basalinnenrandstheil gefärbt sind. Bei einigen ♂♂ sind alle Flecken gleichmässig braun mit Ausnahme der 3—4 kleinen Subapicalflecken. Vor diesen stehen meist noch schmale, gelbe oder bräunliche Marginal-Strichfleckchen, die einzelnen ♂♂ völlig fehlen, sodass hier ein breiter, schwarzer Apicaltheil mit nur 3—4 verloschenen Fleckchen vorhanden ist. Bei dem vorliegenden ♀ sind die Flecken der Aussenhälfte weniger gelb als bei den hier am meisten gelb gefärbten ♂♂. Auf der Unterseite der Vorderflügel treten stets grosse, braune, meist gelblich gemischte Randflecken auf, die bei einem ♂, wie fast alle anderen lichten Zeichnungen, vorwiegend gelb werden.

Die Hinterflügel haben eine ziemlich gleichmässig breite, schwarze, fast stets nach unten gezackte Mittelbinde, bei einzelnen ♂♂ fehlen diese unteren Zacken fast ganz und bei einem ♂ tritt die Binde selbst hier verloschen, stark mit Braun durchsetzt, auf. Vor dem Aussenrande stehen lange, schwarze Zacken, ähnlich wie bei *Radiosus*, jedoch befindet sich stets zwischen ihnen und der Mittelbinde ein viel breiterer, brauner Raum (Binde). Zwischen den obersten Zacken stehen bei typischen *Tithoreides* meist 1—3 gelbe Fleckstreifen im Braun; bei einem ♂ finden sich solche an allen schwarzen Zacken, welche letzteren nur bei dem ♂ mit der verloschenen Mittelbinde ziemlich kurz werden. Diese grossen, spitzen,

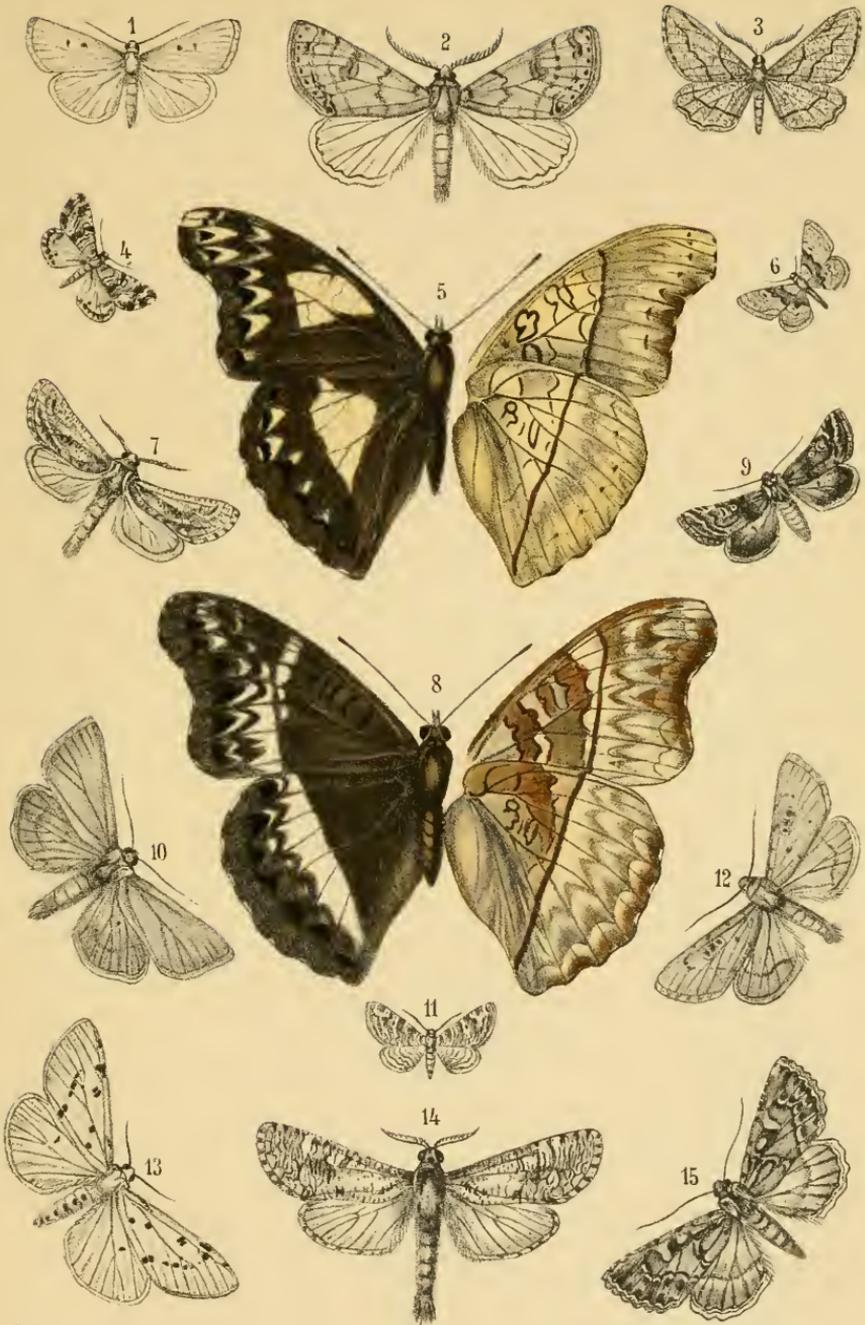
schwarzen Randzacken trennen die vorwiegend braunen *Tithoreides* besonders von den typischen *Aërotome* var. *Dilatatus* Weym. Auf der Unterseite ist die schwarze Mittelbinde stets stark gezackt. bei einigen ♂♂ ist sie durch die braunen Rippen in Streifflecken getrennt. Der längsbindenartige Theil zwischen ihr und den beiden (beim ♀ nur einen) schwarzen Vorderrandstreifen ist bei typischen *Tithoreides* mehr oder weniger gelblich; bei einigen ♂♂ ist dies auch auf der Oberseite der Fall. Am Aussenrand steht eine schmale, schwarze Umrandung, die selten so schmal linienförmig wie bei *Dilatatus* ist, meist verbreitert sie sich an den Rippen fleck- oder kurz streifenförmig. Stets stehen noch vor dem Aussenrande, wenn auch zuweilen nur sehr verloschen und klein, gelbe oder weissgelbliche Streifen, die gewöhnlich oben (unter dem Apex) als zwei breitere, gelbe Streifen auftreten.

Ein von O. Michael am mittleren Ucayali (unter ca. 9° s. Breite) gefangenes Pärchen mit sehr breiter, fast ungezackter Mittelbinde der Hinterflügel, beim ♂ fast mit so grossen Randzacken wie bei *Radiusus*, ist als Varietät zu *Tithoreides* zu ziehen, obwohl die Vorderflügel denen des typischen var. *Dilatatus*-♂ sehr ähnlich sind.

---

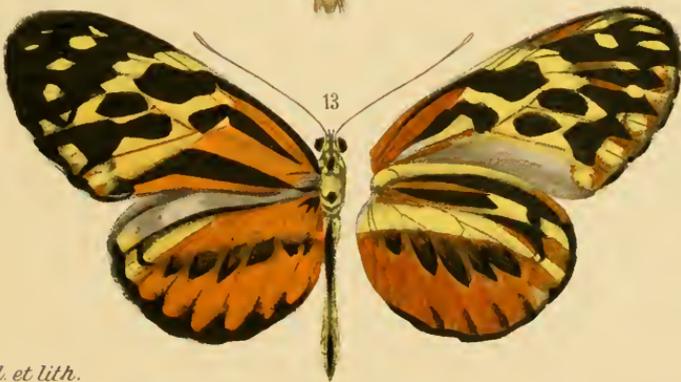
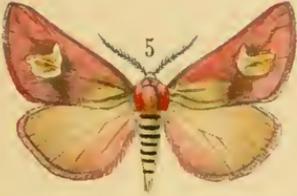
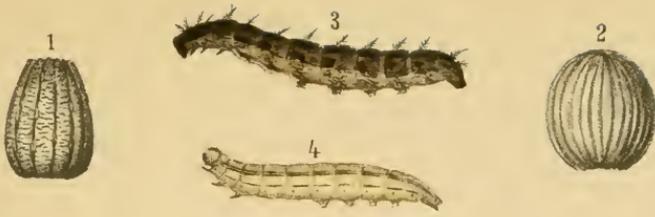
***Cymothoe Aurivillii*** Stgr. Taf. V, Fig. 5 und 8. Diese von mir Seite 164—167 beschriebene, ausgezeichnete Art ist jetzt l. c. in beiden Geschlechtern gut abgebildet worden.

---



P. Preiss del. et lith.

1. *Caradrina Casearia* Stgr. ♀, 2. *Scodionyx Mysticus* Stgr. ♂, 3. *Boarmia Tenuisaria* Stgr. ♂, 4. *Acontia Sancta* Stgr. ♂, 5 ♂, 8 ♀, *Cymothoe Aurivillii* Stgr., 6. *Acidalia Sanctaria* Stgr. ♀, 7. *Endagria Suavis* Stgr. ♂, 9. *Cleophana Vulogeri* Stgr. ♀, 10. *Nonagria Deserticola* Stgr. ♀, 11. *Eupithecia Brunneata* Stgr. ♂, 12. *Orthosia Jordana* Stgr. ♂, 13. *Spilosoma Gracilis* Stgr. ♂, 14. *Cossus Johannes* Stgr. ♂, 15. *Pseudohadena Deceptrix* Stgr. ♀.



P. Preiss del. et lith.

1. 3. Ei u. Raupe v. *Argynnis elisa* God., 2. 4. Ei u. Raupe v. *Satyrus neomiris* God.,  
 5. ♂, 6. ♀ *Epicimelia Theresiae* Korb., 7. *Hadena ochroleuca* Esp., 8. *Phoebophilus*  
*Turpis* Stgr. ♀, 9. *Chamyla Idia* Stgr. ♀, 10. *Atychia Fasciata* Stgr. ♂, 11. *Hadena*  
*Subornata* Stgr. ♂, 12. *Microbiston Tartaricus* Stgr. ♂, 13. *Heliconius*  
*Thithoreides* Stgr. ♂.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Staudinger Otto

Artikel/Article: [Eine neue Heliconius-Form 404-406](#)